

# Jahresbericht 2010

## Ich habe keine Gefühle mehr für dich ....

Diese Aussage, meistens von einer Frau gesprochen, ist nicht selten und mobilisiert den vorher unmotivierten Partner zu einer Paarberatung, in der Hoffnung, sie finde da mit dem geeigneten Zuspruch wieder romantische Liebesgefühle für ihn. Er ist Zuhause plötzlich wieder zu Höchstleistungen bereit, engagiert sich für die Kinder, unterstützt sie im Haushalt, bringt regelmässig Blumen nach Hause, zeigt sich Gesprächsbereit, kurz dieser weibliche Ausspruch macht aus dem beziehungsmüden, unaufmerksamen Partner, der bislang all seine Kräfte in Beruf und Karriere gesteckt hat, im Handumdrehen zum umwerbenden Liebhaber der Anfangszeit.

Leider stossen seine Bemühungen zu diesem späten Zeitpunkt oft ins Leere. Denn die Frau, die diese Aussage macht, hat ihre Liebesgefühle längst verloren, eingetauscht während all den Jahren, in denen sie sich nicht verstanden und wahrgenommen fühlte, gegen Gefühle des Verletzt seins. Sie hat resigniert und nicht selten bereits inwendig gekündigt. Dieser Satz wird leider oft sozusagen unter der Haustüre als Abschiedsgruss zugerufen oder erst dort verstanden und bedeutet, „ich bin dann mal weg!“. Er stellt den schmerzlichen Schlusspunkt unter die gemeinsame Geschichte dar.

Drehen wir das Rad zurück: für eine lebendige Partnerschaft braucht es:

- Interesse und Neugier für den anderen
- Zeit für die Gemeinsamkeit, ohne Alltagsstress, Berufsdruck und Kinderanliegen
- Gespräche, in denen das Ich und Du im Mittelpunkt stehen
- Handlungen, die das Wir-Gefühl stärken
- Respektvoller und achtsamer Umgang miteinander und mit sich selber
- Verbindliche faire Aufgabenteilung
- Gemeinsame Verantwortung für Kinder-, Berufs-, Haushalt- und Familienaufgaben
- Eine gute Balance zwischen Nähe und Distanz, damit Sinnlichkeit und Sexualität, Verbundenheit und Autonomie gelebt werden können.

Partnerschaft, Beziehungspflege, Raum für Liebesgefühle sind in unserer anspruchsvollen, schnelllebigen, leistungsorientierten, mobilen Welt eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit. Die Ansprüche für eine gelingende Partnerschaft stehen völlig quer zu den Herausforderungen, die im Berufsalltag gefordert sind. Und trotzdem: der Wunsch, das Leben gemeinsam und geliebt zu gestalten, wird von den allermeisten Menschen erhofft und angestrebt.

Für gelingende Paarbeziehungen braucht es nicht nur die Aufmerksamkeit und den Respekt der Partner füreinander, es braucht auch wirtschaftliche, politische und kulturelle Rahmenbedingungen und das ausgesprochene und gelebte Credo unserer Gesellschaft: Paarbeziehungen sind die Keimzelle der Familie, und die ist uns wichtig!

Im Jahre 2010 suchten 69 Paare und 39 einzelne Personen die Paarberatung auf, weil sie in einer Beziehungskrise feststeckten, weil ihnen die Liebe abhanden gekommen ist und weil sie Unterstützung brauchten, um miteinander wieder einen gemeinsamen Weg gehen zu können. 65 Paare meldeten sich zur Trennungs- oder Scheidungsmediation an. 314 minderjährige Kinder waren von den Beziehungsschwierigkeiten ihrer Eltern betroffen und darauf angewiesen, dass wir sowohl in Beratung wie auch in der Mediation die Meinungsverschiedenheiten der Partner regeln konnten, damit nicht die Schwierigkeiten Paares zu Elternkonflikten führten.